

Missale

4. Ostersonntag (W) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 154

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

4. Ostersonntag (W) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers: Lektor 2:	16
Evangelium:	16
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet III:.....	27
Einsetzungsworte:	28
Akklamation:.....	29
Anamnese:	29
Interzession:	30
Doxologie:	31
Vater unser:.....	32
Friedensgruss:.....	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Entlassung:.....	38
Auszug: Orgel:	38

4. Ostersonntag (W) C

Eröffnungsvers:

Die Erde ist voll von der Huld des Herrn. Durch das Wort des Herrn wurden Himmel und Erde geschaffen. Halleluja. (Ps 33,5-6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der uns als der Gute Hirt vorausgegangen ist, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

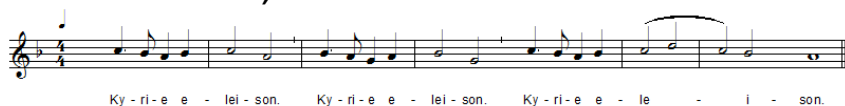
Einleitung:

Gott ist in Jesus Christus als Mensch zu uns gekommen. Er selbst bezeichnet sich als der "Gute Hirt". Er ist in einem Mass gut, wie kein anderer gut sein kann. Wir sind gerade als unmündige Christen seine "Herde", als die umsorgten seiner Liebe.

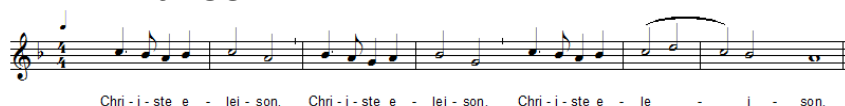
Kyrie:

Damit wir immer mehr aus Gott leben, wollen wir um die Vergebung unserer Schuld bitten.

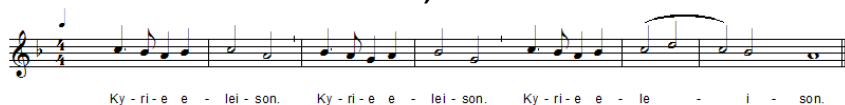
Du kamst als König der Herrlichkeit:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst, um alle in dein Reich zu rufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du kamst, um Gott in unserer Mitte zu sein: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 13,14.43b-52) (Da ihr euch des ewigen Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt an die Heiden)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen tagen

13:14 wanderten Paulus und Barnabas von Perge weiter und kamen nach Antiochia in Pisidien. Dort gingen sie am Sabbat in die Synagoge und setzten sich.

13:43b Es schlossen sich viele Juden und fromme Proselyten Paulus und Barnabas an. Diese redeten mit

ihnen und ermahnten sie, der Gnade Gottes treu zu bleiben.

13:44 Am folgenden Sabbat versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort des Herrn zu hören.

13:45 Als die Juden die Scharen sahen, wurden sie eifersüchtig, widersprachen den Worten des Paulus und stiessen Lästerungen aus.

13:46 Paulus und Barnabas aber erklärten freimütig: Euch musste das Wort Gottes zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstosst und euch des ewigen Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt an die Heiden.

13:47 Denn so hat uns der Herr aufgetragen: Ich habe dich zum Licht für die Völker gemacht, bis an das Ende der Erde sollst du das Heil sein.

13:48 Als die Heiden das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des Herrn; und alle wurden gläubig, die für das ewige Leben bestimmt waren.

13:49 Das Wort des Herrn aber verbreitete sich in der ganzen Gegend.

13:50 Die Juden jedoch hetzten die vornehmen gottesfürchtigen Frauen

und die Ersten der Stadt auf, veranlassten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihrem Gebiet.

13:51 Diese aber schüttelten gegen sie den Staub von ihren Füßen und zogen nach Ikonion.

13:52 Und die Jünger waren voll Freude und erfüllt vom Heiligen Geist.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 100,1-3.4.5 [R: vgl. 3c])

℞ - Wir sind das Volk des Herrn, die Herde seiner Weide. - ℞

100:1 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! †

100:2 Dient dem Herrn mit Freude! *
Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!

100:3 Erkennt: Der Herr allein ist Gott. † Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum, * sein Volk und die Herde seiner Weide. - ℞

℞ - Wir sind das Volk des Herrn, die Herde seiner Weide. - ℞

100:4 Tretet mit Dank durch seine Tore ein!
† Kommt mit Lobgesang in die
Vorhöfe seines Tempels! * Dankt
ihm, preist seinen Namen!

100:5 Denn der Herr ist gütig, † ewig währt
seine Huld, * von Geschlecht zu
Geschlecht seine Treue. - R̃

R̃ - Wir sind das Volk des Herrn, die Herde
seiner Weide. - R̃

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Offb 7,9.14-17) (Das Lamm wird sie weiden und zu den
Quellen des Lebens führen)

Lesung aus der Offenbarung des
Johannes:

7:9 Ich, Johannes, sah: eine grosse
Schar aus allen Nationen und
Stämmen, Völkern und Sprachen;
niemand konnte sie zählen. Sie
standen in weissen Gewändern vor
dem Thron und vor dem Lamm und
trugen Palmzweige in den Händen.

7:14b Und einer der Ältesten sagte zu mir:
Das sind die, die aus der grossen
Bedrängnis kommen; sie haben ihre

Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiss gemacht.

7:15 Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen.

7:16 Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden, und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten.

7:17 Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers: Lektor 2:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh 10.14)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 10,27-30) (Ich gebe meinen Schafen ewiges Leben)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

10:27 Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

- 10:28 Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreissen.
- 10:29 Mein Vater, der sie mir gab, ist grösser als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreissen.
- 10:30 Ich und der Vater sind eins.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Apostelgeschichte erfahren wir einiges über die Missionierung der jungen Kirche. Die junge Kirche betrachtete sich – und tut das auch heute noch – als Nachkommen Abrahams. Darum trat Paulus ganz selbstverständlich in den Synagogen auf und predigte dort. Das Judentum war in der damaligen Zeit keineswegs etwas in der Welt verachtetes. Ganz im Gegenteil. Viele Menschen in den heidnischen Gebieten begannen mehr und mehr an den Lehren der Götter zu zweifeln und erfuhren nicht wirklich seelischen Trost, wenn sie in den Tempeln der Götter beteten. Die Götter erschienen den Menschen zusehends als etwas überaus Launenhaftes. Es gab kein Verhaltensmuster, an das man sich halten konnte, um gewährt zu sein, dass die Götter einem wohlgesonnen waren. Alles erschien mehr dem Zufall

zu gehorchen, als denn der Kraft der Gebete zu den Göttern. Somit zweifelten immer mehr Menschen an der Existenz dieser Götter. Nur das Volk Israel kannte einen Gott, bei dem man recht gut wusste, wie man es anstellen musste, damit dieser Gott einem beschützte. Man brauchte theoretisch nur die Gebote halten. Doch das Judentum war bereits damals von einer Starrheit beseelt, die es den Heiden sehr schwermachte, Jude zu werden. Nun traten da diese Juden mit der Botschaft des Messias Jesus auf und lehrten, dass es nicht notwendig war, all die Ritualbäder, Reinheitsvorschriften beim Essen etc. zu halten, sondern, dass es lediglich des Glaubens an Jesus Christus bedürfe, der Taufe und des Haltens der 10 Gebote Gottes, um echter Nachkomme Abrahams werden zu können. Als die Juden die Scharen sahen, die da nun nicht mehr die komplizierten Ritualvorschriften über sich ergehen lassen wollten, sondern einfach durch die Taufe Christen wurden, wurden sie logischerweise eifersüchtig. Paulus und Barnabas aber erklärten diesen Juden: "Euch musste das Wort Gottes zuerst verkündet werden. Da ihr es aber zurückstosst und euch des ewigen Lebens unwürdig zeigt, wenden wir uns jetzt an die Heiden." Dieses Verhalten des Paulus führte zwar zu einer Bekehrungswelle unter den Heiden, aber auch zu einer von den Juden organisierten Verfolgung der Christen.

In der Offenbarung des Johannes wird uns die grosse Schaar vor Augen geführt, die Christen sind. Im Anschluss an diese klar definierte Menge von

144'000 Versiegelten des Alten Testamentes, wird dieser nun eine unzählbare Menge gegenübergestellt, aus allen Stämmen, Völkern und Sprachen – diese Aufzählung ist immer die Kirche –, die nicht auf der Erde sind, sondern im Himmel vor dem Lamm, Jesus Christus. Alle tragen die weissen Gewänder der Gereinigten und Palmen in den Händen. Der Palmwedel in der Hand ist seit Jeher ein Zeichen des Martyriums. Das Weitere belegt, dass die Grosse Drangsal bereits begonnen haben muss und nicht erst mit dem Auftreten des Antichristen beginnt. Ansonsten wären sie noch nicht im Himmel, sondern noch auf der Erde. Alle diese Märtyrer haben ihre Gewänder in der Zeit der Drangsal im Blut des Lammes gereinigt. Die Kleider sind somit nicht erst im Himmel gereinigt worden. Sie wuschen sie auf der Erde im Blut des Lammes: in der heiligen Eucharistie. Diese Eucharistiefeier zieht sich im Himmel fort! Das ist die Aufgabe schlechthin für die Kirche. Es ist löblich, dass sie Schulen etc. baut. Ihre Hauptaufgabe ist jedoch die Vergegenwärtigung Christi in der Eucharistie und die Zersetzung der Welt, sprich der Sünde. Sie führt Krieg gegen die Welt (nicht die Erde!) und somit gegen die Sünde und somit gegen Satan. Weil sie ihre Gewänder in der heiligen Eucharistie in der Zeit der Drangsal auf Erden wuschen, sind sie vor dem Thron Gottes. Sie dienen Gott Tag und Nacht im Tempel (der Kirche in der Eucharistie) und Gott wohnt über ihnen. Sie bilden das Fundament der Wohnung Gottes. Wir erinnern uns an die, welche unter dem Altar waren im Himmel. Sie sind das Fundament. Die Gnade kann

nun ungehindert fließen und ist somit immer voll sättigend und nicht quälend. Wo es kein Leid und keinen Tod und keine Lieblosigkeit mehr gibt, da gibt es nichts mehr zu trösten. Es ist nur noch Erfüllung. Es ist das Ende der Apokalypse. Hier könnte sie aufhören. Die weiteren Ausführungen sind nur noch zusätzliche Klärungen. Sie enthalten nichts Neues mehr, sondern sind an sich bereits selber sozusagen Auslegung.

Im Evangelium verdeutlicht Johannes nicht nur, dass die Schafe Jesu auf seine Stimme hören, sondern auch, dass er seine Schafe genau kennt und diese ihm folgen. Wer sich zu Jesus Christus flüchtet und mit aller Kraft an ihm festhält, indem er selber zu leben beginnt, wie Christus gelebt hat, wird der Hand Jesu nicht mehr entrissen werden in der Ewigkeit. Die Hand Jesu ist eben nicht nur die Hand eines Menschen, sondern die Hand Gottes selbst. Darum wird es in der Ewigkeit niemandem gelingen, diese Schafe Jesus zu entreissen. Gibt es denn noch andere Schafe, als die von Jesus? Ja, es gibt noch die weit grössere Herde der Welt. Grundsätzlich gibt es nur zwei Stimmen, auf die man hören kann. Die erste ist die Stimme Christi, die wir in unseren Herzen hören, aber auch in der Heiligen Schrift und in der Verkündigung durch die katholische Kirche in den letzten 2'000 Jahren und die Feindesliebe lehrt. Das andere ist die Stimme der Welt, die wir in den Medien, auf den Gassen und auch in unseren Herzen hören. Die Stimme der Welt verkündet Gier, Lust und Mord aus den verschiedensten Gründen. Sei es

Patriotismus, Freiheit oder Gott, wobei Gott dann Satan ist. Die Frage ist daher, folgst du der Stimme, die da zu Mord im Namen Gottes aufruft, oder jener, die zu Feindesliebe aufruft. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Guten Hirten, dem Herrn Jesus Christus beten. All unsere Nöte und Sorgen sind ihm bekannt:

Herr Jesus Christus, du bist der Gute Hirt. – Schenke der Kirche die Einheit, die du gewollt hast: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst zur Erlösung der ganzen Welt. – Schaffe Frieden unter den Völkern und sende dein Wort zu allen Menschen dieser Erde: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du lässt keinen verloren gehen, der dir gehört. – Führe zurück, die sich von dir getrennt haben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Niemand kann uns deiner Hand entreissen. – Zeige den Bedrängten, dass sie zu dir gehören: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist eins mit dem Vater. – Offenbare deine Nähe und Liebe den Kranken und Leidenden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater im Himmel, du hast uns in dein Reich
berufen, weil du uns liebst. Erhalte
uns in der Treue zu deinem Wort,
damit wir dich finden durch Christus,
unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, gib, dass wir dir allzeit danken durch die Feier der österlichen Geheimnisse. In ihnen führst du das Werk der Erlösung fort, mache sie für uns zur Quelle der unvergänglichen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit IV - Die Erneuerung der Schöpfung durch das Ostergeheimnis [S. 390])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu
danken, da unser Osterlamm
geopfert ist, Jesus Christus.

Das Alte ist vergangen, die gefallene
Welt erlöst, das Leben in Christus
erneuert.

Darum preisen wir dich in österlicher
Freude und singen mit den Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib + und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.

Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.

Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Damit wir im Unfrieden dieser Welt bestehen können, beten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die vom Guten Hirten ewiges Leben empfangen haben, damit sie nicht verloren gehen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, / das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, * und diese zeitliche Speise / werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Auferstanden ist der Gute Hirt. Er gab sein Lebe für die Schafe. Er ist für seine Herde gestorben. Halleluja! (...)

So lasset uns beten:

Gott, du Hirt deines Volkes, sieh voll Huld auf deine Herde, die durch das kostbare Blut deines Sohnes erkaufte ist; bleibe bei ihr und führe sie auf die Weide des ewigen Lebens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

In allen Lebenslagen dürfen wir uns darauf verlassen, dass Christus seine Herde nicht vergisst.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

